

Unter der Abendsonne pilgern

mit irischen Segenswünschen und Weisheiten der keltischen Christen

Begrüßung

Kreuzzeichen

1. Station Einführung

Was vielleicht am ehesten bei uns bekannt sein dürfte über die keltischen Christen, sind die irischen Segenswünsche, denen wir Kalendern, Glückwunschkarten begegnen.

Dann gibt es bei den keltischen Christen den Heiligen, auf den die keltischen Christen zurückgehen- der oft mit einem Kleeblatt dargestellt wird, es ist Sankt Patrick, der Nationalheilige, der Schutzpatron von Irland. An Patrick wird schon deutlich, dass die Natur vom Schöpfer erzählt. Patrick wird mit einem Kleeblatt dargestellt, weil er nicht mit einer hochgeistigen Erklärung den Iren den dreifaltigen Gott erklärt, sondern mit einem Kleeblatt. Drei und doch eins.

Viele Vereine in Irland haben das Kleeblatt als Wappenzeichen. Die keltischen Christen hatten ihre Blüte auf den britischen Inseln.

Die keltischen Christen haben eine Spiritualität, die den Glauben erfrischt. Natürlich kann man die Weisheit der keltischen Christen nicht einfach so zusammenfassen, dazu hat sie zu viele Schätze.

Man kann vielleicht drei Dinge nennen, die uns erzählten, auf was sie wertlegen: Es sind drei P's. Es sind für mich auch 3 P's drei Kraftquellen, drei Motoren für eine lebendige, erfrischende Kirche.

Einmal das P wie Pilgern. Für die keltischen Christen spielt vor allem das Pilgern eine wichtige Rolle. Dann das P wie Poesie. Sie drücken ihren Glauben mit wunderbaren Zeichen aus. Dies kommt in den irischen Segenswünschen zum Ausdruck. Und dann das P wie Präsenz- das bedeutet: Gott ist in allem präsent, gegenwärtig. Im Alltag, in der Natur. Dort spricht er zu uns.

Ich möchte mit ihnen bei der Pilgerwanderung aus das P „Präsenz“ eingehen: Gott spricht durch die Natur, durch den Alltag zu uns. Natürlich werden auch die anderen P's vorkommen- denn sie sind nicht voneinander trennbar.

Lied: GL 833 1,2 Möge die Straßen uns zusammenführen (Würzburg)

2. Station auf dem Weg: Irische Segenswünsche erzählen „Wir sind von Gott umarmt“

Die keltischen Christen haben uns einen großen Schatz von Segenswünschen hinterlassen. Warum sind die irischen Segenswünsche so anziehend. Ich glaube, weil die Segensgebete voller wunderbarer Bilder sind, voller Poesie, kraftvoll, voller Weisheit, humorvoll, bodenständig und tiefsinnig.

Was sind die Quellen der irischen Segenswünsche? Woher fließt ihre Kraft, ihr Segen?

Ich denke, weil sie ihre Weisheit aus den zwei großen Quellen schöpfen, wo sich der Schöpfer uns offenbart: Der Bibel- und alles was uns umgibt, das ist der Alltag und die Natur. Die Bibel selber sagt uns dies selber z.B. im Psalm 19: Der Schöpfer offenbart sich uns durch die Natur. Diese biblische Weisheit haben die irischen Segenswünsche als Quelle.

Psalm 19 (Alle)

**Die Himmel rühmen die Herrlichkeit Gottes,
vom Werk seiner Hände kündigt das Firmament.**

**Ein Tag sagt es dem andern,
eine Nacht tut es der andern kund,
ohne Worte und ohne Reden,
unhörbar bleibt ihre Stimme.**

**Doch ihre Botschaft geht in die ganze Welt hinaus,
ihre Kunde bis zu den Enden der Erde.**

Dort hat er der Sonne ein Zelt gebaut.

Sie tritt aus ihrem Gemach hervor wie ein Bräutigam;

sie frohlockt wie ein Held und läuft ihre Bahn.

Am einen Ende des Himmels geht sie auf und läuft bis ans andere Ende; nichts kann sich vor ihrer Glut verbergen.

Der tägliche Lauf der Sonne wird hier im Psalm als Zeichen der Gegenwart Gottes.

Lied: GL 725 Heilig, heilig, Herr Ritter (Augsburg)

Viele irische Segensgebete sind z.B. entstanden durch Pilgerwanderungen in der Natur und durch ganz einfache Erfahrungen im Alltag. Sie haben hier erfahren: Gott ist überall.

Weil für die keltischen Christen Gott überall ist, können all die kleinen und großen Arbeiten wie kochen, waschen, weben und melken etwas Heiliges sein.

Weil Gott überall aufblitzen kann, in allem ist, gibt es für die keltischen Christen für alles einen Segen. Für das richtige Melken einer Kuh, oder das richtigen Misten des Stalles.

Die Kelten schätzen daher alle kleinen Dinge als wichtig ein und nahmen Gott auch in jeder noch so stumpfsinnigen Aufgabe wahr. Darum waren für die Kelten auch die kleinen Leute wichtig, die an die Rand gedrängten Menschen.

Jede Sekunde in unser Leben bietet eine neue Möglichkeit, die Herrlichkeit, den Segen der Schöpfung zu erfahren. Für einen keltischen Christen umarmt uns Gott durch die Natur, durch den Alltag.

V: Mögest du hundert Frühlinge erleben,
aber nur einen Herbst.

Möge die Sonne dein Gemüt erhellen,
der Regen deine Stimmung aber nicht
verdunkeln.

Der Regen benetze nicht nur die Felder,

sondern auch die verwundeten Herzen. *(Quelle: Mögen deine Tage so zahlreich sein, wie Sterne am Himmel, Herder, 2007)*

Alle: Mögest du die kleinen Wegweiser

des Tages nie übersehen;

den Tau auf den Grasspitzen,

den Sonnenschein auf deiner Tür,

die Regentropfen im Blumenbeet,

das behagliche Buckeln der Katze,

das Wiederkäuen der Kuh,

das Lachen aus Kinderkehlen,

die schwielige Hand des Nachbarn,

der dir einen Gruß über die Hecke schickt.

Möge dein Tag durch viele kleine Dinge groß werden. *(Quelle: rundfunk.evangelisch.de)*

Übung: Bewusst wahrnehmen- was um mich ist- auch das Kleinste.....

2. Irische Segensgebet: ein Zugang in die Gegenwart Gottes

Es gibt bei den irischen Segenswünschen oft ein „Codewort“- ein Passwort. Es ist das Wörtchen „Möge“. Das kleine Wörtchen „Möge“, mit dem viele irische Segensgebete beginnen, gibt uns preis, um was es bei irischen Segenswünschen geht. Es geht um eine Anrufung und Bitte. Das Wort „Möge“ ist die Quelle- der Code- Passwort- zur Herbeirufung des Heiligen Geistes, der segensreich wirken soll. Ja das Wort „Möge“ möchte uns für die Stille sammeln, dass wir leichter in die Gegenwart Gottes kommen. Das Wort „Möge“

ist ein heiliges Zugangswort, um die Gegenwart Gottes wahrnehmen zu können.

Der keltische Glaube ist überzeugt- dass wir nur durch einen dünnen Schleier von der „Anderswelt“, dem Himmel getrennt sind.

Bei den irischen Segensgebeten geht es vorwiegend um den Schutz durch die Gegenwart Gottes in jedem Moment, die sehr heilend sein kann und um das Bewusstsein der Nähe Gottes. Wer an die Kraft der irischen Segensgebete glaubt, kann selber die heilende Wirkung der Segensgebete auf Körper und Seele erfahren.

Durch alles kann der Segen Gottes zu uns kommen- auch durch den Weg, den wir gerade gehen. Durch alles, was wir auf unserem Weg begegnen. ...und das kann vieles sein. Dazu ein irisches Segensgebet.....
(abwechselnd beten evtl. Männer und Frauen)

V: Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen,
mögest du den Wind im Rücken haben,
Möge warm die Sonne auch dein Gesicht bescheinen,
Regen sanft auf deine Felder fallen. *(Quelle: rundfunk.evangelisch.de)*

Alle: Möge dir die Welt freundlich entgegenkommen
und mögest du es mit ihr ebenso tun.

Möge die Freude eines lustigen irischen Liedes
und alles Glück der Kleeblätter
das ganze Jahr über mit dir sein. *(Quelle: Mögen deine Wünsche den Himmel erreichen, Herder, 2007)*

Mögest du an jedem Ort, in dem Menschen
und in der Tiefe deines eigenen Herzens
Gott begegnen *(Irische Segen für heute, Kreuz, 2003)*

V. Möge die unermessliche Weite des Alls
tief in uns widerhallen,
um uns für die Liebe zu stärken. *(Mit der Erde beten Herder, 2009)*

Alle: Möge der Segen der nächtlichen Stille dir geschenkt sein.
Möge der Segen des Mondlichts dir gegeben sein. *((Quelle: Mögen deine Wünsche den Himmel erreichen, Herder, 2007)*

Lied: GL 833 3,4 Möge die Straßen uns zusammenführen (Würzburg)

Irische Segensgebete rufen voller Dankbarkeit zum Himmel. Sie rufen aber auch zur Nächstenliebe auf- weil wir alle durch den Schöpfer miteinander verbunden sind – einen unschätzbaren Wert haben- weil in jedem Menschen Christus ist. Die Nächstenliebe gilt für die ganze Schöpfung, weil Christus in allem ist. Er verbindet uns mit allem.

Gebet (V)

Christus, ich vertraue deiner Gegenwart in allem.

Die aufgehende Sonne , ein Kirschweig der blüht, ein weites Kornfeld,
im Wind des Herbstes tanzende Blätter,
das zarte Spiel der fallenden Schneeflocken,
der leuchtende Sternenhimmel,
das Lächeln eines guten Menschen
und der Duft von frischem Brot-
alles kann mich an dich erinnern, Christus. Amen.

Die keltischen Christen betrachteten das Leben als einen großen Segen. Darum ist der Grundton der Segenswünsche Freude und Hoffnung.

Übung: Den Weg nicht einfach ablaufe, sondern vorstelle- ER kommt mir freundlich entgegen, achte dabei- was so alles auf freundlich auf dem Weg zu mir entgegenkommt.

3. Die Natur- voller Zeichen der Gegenwart Gottes - Beispiel „Sonne“

Die keltischen Christen schöpften ihre Kraft aus der Schönheit der irischen Landschaft. Sie waren nicht weltfremd. Der Boden war karg, das Wetter wechselhaft, die Menschen arm. Hungersnöte und Kriege suchten die Insel immer wieder heim. In allem kann das Übernatürliche aufblitzen. Im Schönen- und im weniger Schönen.

Hinter diesem Glauben steht die Überzeugung, dass trotz aller Dunkelheit hinter allem eine freundliche Gegenwart ist. Sie ist das Herz des Segens.

Wir sind umarmt von deiner freundlichen Gegenwart- und dies zeigt uns für die keltischen Christen vor allem die Natur. Die keltischen Christen hatten eine besondere Liebe zur Natur- jeder Baum, jeder Grashalm war heilig.

Überall im Alltag, überall in der Natur können wir Gottes Gegenwart wahrnehmen, begegnen- wenn wir aufmerksam, hellwach sind- einfach genauer hinschauen. Wer länger irgendwo in der Natur hinschaut- wird plötzlich zum Angeschauten. Das ist die Überzeugung der keltischen Christen.

Achtsamkeit ist mit das Wichtigste für den Glauben, das sagen nicht nur die keltischen Christen, das sagen alle großen spirituellen Meister.

Übung: Lass mich von der Sonne anstrahlen - wahrnehmen mit dem Bewusstsein, dass Gott mich mit all dem umarmt.

Vom Aufgang der Sonne bis zu ihrem Niedergang wurden die Kräfte der Natur als sichtbare und spürbare Zeichen göttlicher Gegenwart wahrgenommen und herbeigerufen. Ein Tagesanfang ohne Segen und war nicht denkbar.

Besonders Sonne und Mond waren Garanten des barmherzigen Gottes:

Und ein beliebtes Zeichen, das bei den keltischen Christen immer wieder vorkommt- ist die Sonne. Die Sonne ist natürlich nicht Gott- aber in ihr ist Gott gegenwärtig- spricht er zu uns- ist das Auge Gottes. Gott lässt uns seine Wärme spüren durch die Strahlen der Sonne.

Abschlusssegen

Alle: Möge das Auge des Gottes der Herrlichkeit, das Auge des unendlichen Gottes, das Auge von Mariens Sohn, das Auge des großen Geistes auf dich schauen und dich begleiten zu jeder Zeit. Es schaue auf dich großmütig und sanft in jedem Augenblick.

Möge Dein Segen, o Gott, wie ein leuchtendes Gestirn immer über mir schweben, wie Deine glutrote runde Sonne. Mögen dich die roten Sonnenuntergänge, die hoch auf den Zweigen des Abends wachsen, erfreuen. (Quelle unbekannt)

Lied: GL 365 (2x) Meine Hoffnung meine Freude